

KI sicher nutzen

Sicher. Clever. Gemeinsam digital

Orientierung für Familien, Schulen und Lehrkräfte.



Was versteht man unter KI?

- Künstliche Intelligenz (KI) sind Computersysteme, die Muster in Daten erkennen und darauf Texte, Bilder, Antworten und Empfehlungen erzeugen.
- Im Alltag steckt KI z.B. in Chatbots, Übersetzungen, Suchhilfen, Bildgeneratoren oder automatischen Vorschlägen.
- Wichtig: Generative KI berechnet **wahrscheinliche** Antworten. Sie versteht/handelt nicht wie ein Mensch.

Chancen & Vorteile

- KI kann erklären, zusammenfassen, übersetzen und Ideen liefern.
- Sie kann beim Lernen unterstützen, z.B. bei Struktur, Formulierungen oder ersten Rechenschritten.
- Sie kann Barrieren abbauen, etwa durch Vorlesen, Vereinfachen oder Sprachhilfe.
- Sie spart Zeit bei Routineaufgaben und kann kreativ anregen.

Grenzen & Nachteile

- KI ist keine Wahrheitsmaschine: Antworten können falsch, veraltet oder frei erfunden sein.
- Ergebnisse hängen stark von Daten und Formulierungen ab und können Vorurteile enthalten.
- Kinder können Inhalte ungeprüft übernehmen oder sich zu stark auf KI verlassen.
- Persönliche, schulische oder vertrauliche Daten gehören nicht in offene KI-Tools.
- Bilder, Audio oder Texte können täuschen; auch Deepfakes sind möglich.

KI ist
eine Wahrscheinlichkeitsmaschine -
keine Wahrheitsmaschine!

So gelingt reflektierter Umgang

- Gemeinsam ausprobieren und besprechen: Wofür ist KI hilfreich - und wofür nicht?
- Antworten immer prüfen: mit Quellen, Lehrkraft, Buch, seriösen Webseiten oder gesundem Menschenverstand.
- KI als Hilfe nutzen, nicht als Ersatz für Lernen, Hausaufgaben oder eigene Entscheidungen.
- Prompts sind die Eingabe an die KI. Je klarer und genauer ein Prompt ist, desto brauchbarer ist meist das Ergebnis.
- Keine sensiblen Daten eingeben: z.B. Namen, Adressen, Fotos, Passwörter oder Gesundheitsdaten.
- Rechtlich wichtig: Seit 2.8.2026 gelten weitere Bestimmungen der europäischen KI-Verordnung (KI-VO) in Bezug auf Transparenzpflichten für bestimmte KI-Systeme. In bestimmten Fällen muss kenntlich gemacht werden, dass Inhalte künstlich erzeugt oder manipuliert wurden - besonders bei Deepfakes, Bildern/Videos für Homepage/Flyer oder Social Media, Sprachaufnahmen oder manipulierte Darstellungen realer Personen und Ereignisse. Wer mit einer KI interagiert, soll dies grundsätzlich erkennen können.

Seit 2.8.2026:
Kennzeichnungspflicht
bestimmter KI-Inhalte!

Mit wenigen einfachen Einstellungen und klaren Regeln begleiten Sie Ihr Kind wirksam auf seinem Weg durch die digitale Welt. Wir helfen Ihnen dabei.

www.computermäuseverein.de